

## Ornithologische Beobachtungen aus Österreichisch-Schlesien, Ungarn und Galizien.

Von

Dr. J. Gengler (Erlangen).

In den ersten Tagen des Mai 1915 marschierten wir durch einen Teil Schlesiens, Ungarns, an der hohen Tatra entlang hinein nach Galizien. Dort einen, da zwei Tage stilliegend, schoben wir uns langsam durch das Land. Bis Ende August und Anfang September zog ich in Galizien umher, als östlichsten Punkt Lemberg erreichend.

Was ich dabei hier und dort gesehen und gesammelt, will ich in aller Kürze in den folgenden Zeilen vermelden.

Ein \* bedeutet, daß ich ein Belegstück erhalten habe, ein S = Schlesien, ein U = Ungarn und ein G = Galizien.

### 1. *Corvus cornix cornix* L.

Ein überall weit verbreiteter Vogel, der auch sofort nach beendeter Brutzeit in kleineren und größeren Flügen auftritt. Im Mai traf ich einmal 17 Krähen, die lange Zeit am Nachmittag Flugspiele wie Raubvögel ausübten. Die Familien bestanden durchweg aus 5 Vögeln, so daß also 3 Junge die gewöhnliche Normalzahl bilden. Sehr zahlreich traten die Krähen da, wo gefangene Russen ihr Lager oder ihren Arbeitsplatz hatten, auf.

Br. S. Lomnathal, Seibersdorf, Pruchna, Oderberg, Petrowitz, Dzieditz, Drahomischl. U. Czakza, Karaszno, Oesvenyes, Kiszukzan Iheli, Zsolna, Poprad, Nagy-Szalok, Tatrafüredek, Foenicshuta, Margitfalva, Istvanhuta, Klukno, Markusfalva, Iglo, Batizfalva, Lusivnai Fordon, Csorba, Modor-Nagysenköcz. G. Muscyna, Milik, Zegiestow, Pivniczna, Rytro, Ptaszkowa, Grybow, Strozn, Bobowa, Cieskowice, Kamionka, Nowy Sacz, Trzebinia, Slotwina, Biadoliny, Bogumilowice, Tarnow, Czarna, Przemysl, Radymno, Grabiny, Debica, Ropczyce, Sedziszow, Trzciana, Rudna, Rzeszow, Strazow, Przeworsk, Bochnia, Klaj, Podleze, Wielke, Krakau, Lobzow, Krzeszowice, Chrzanow, Oswiecim, Rudawa, Jaroslaw, Zabierzow, Podgorze, Rzecza, Lan cut, Mosciska, Chorosnica, Zurawica, Tuszepy, Brzesko, Rogozno, Lemberg, Pustynia, Zbydniow, Rozwadow, Kepa, Sobow.

Ein prachtvoller Albino begegnete mir, der mich lebhaft an *Corvus capellanus* erinnerte, denn alle grauen Teile des Gefieders waren hell weißgrau, an manchen Stellen reinweiß, die schwarzen Teile waren aber normal gefärbt. Übrigens sind die galizischen und auch schon die ungarischen Nebelkrähen viel mehr grau, oft geradezu blaugrau, als die deutschen oder gar die asiatischen Vögel.

## 2. *Corvus frugilegus frugilegus* L.

Bis zu Ende Juni sah ich keine einzige Saatkrähe, nirgends konnte ich eine Kolonie entdecken. Dann aber traten mit einem Schlage in ganz Galizien überall Flüge, geradezu riesige Flüge auf, wie ich solche bisher in Deutschland noch nie gesehen hatte.

G. Juni: Tarnow, am Wisloka, Debica, Trzciana, Przeworsk, Biadoliny, Rzedzieska, Bochnia, Podleze, Wielke, Bierzanow, Podgorze, Zabierzow, Krzeszowice, Rudawa. Juli: Bogumilowice, Klaj, Rzezawa, Grabiny, Ropczyce, Strazow, Roczno. August: Mosciska, Chorosnica, Rodatycze, Zurawica, Czarna, Jaroslaw, Rzeszow, Sedziszow, Ropczyce. September: Grodkowice, Zbydniow, Rozwadow, Sobow.

## 3. *Coloeus monedula spermologus* (Vieill.).

Die Dohle traf ich bis zum September hin teilweise noch an den Brutplätzen, vielfach aber auch schon in Flügen, meist unter Saatkrähen gemischt. Des öfteren machte ich die Beobachtung, daß die Saatkrähen des Abends ihre Schlafplätze in den Waldstücken aufsuchten, die Dohlen sich aber von ihren Gefährten trennten und in der nächsten Ortschaft die Nacht verbrachten.

Als Br. U. Iglo. G. Bobowa, Kamionka, Nowy Sacz, Jaroslaw, Rzeszow, Tarnow, Krakau, Klaj, Bochnia, Lemberg, Bierzanow, Grabiny. Als Strichvogel G. Zbydniow, Pustynia, Sobow.

Ich hatte gehofft, eine östliche Form in Galizien zu finden, aber die galizische Dohle ist mitteleuropäisch. In den Kolonien von Bobowa, Kamionka und Nowy Sacz traf ich einzelne, in Bobowa sogar eine ganze Menge mit auffallenden weißen Flecken zu beiden Seiten des Halses. Diese Flecken machen sich aber aus der Ferne am lebenden Vogel viel mehr bemerkbar als in nächster Nähe.

Die Brutkolonien befanden sich ohne Ausnahme auf den Kirchtürmen der Ortschaften und Städte.

## 4. *Pica pica pica* (L.). \*

Die Elster ist ein ziemlich häufiger Brut- und Standvogel im durchzogenen Land. Die Nester werden frei sichtbar mitten in die Ortschaften auf einzelstehende Bäume gebaut. Es scheint, daß die Bauern die Vögel auch vollkommen unbehelligt lassen, denn dieselben sitzen auf den Giebeln der Strohdächer unbesorgt und putzen sich. Trotzdem ist es ganz außerordentlich schwer, eine anzuschleichen.

Als Br. S. Zabrzeg, Drahomischl. U. Poprad, Liptoszentmiklos. G. Zegiestow, Rytro, Stroze, Kamionka, Nowy Sacz, Debica, Ropczyce, Bogumilowice, Bochnia, Klaj, Wielke, Rogozno, Mosciska, Chorosnica, Rodatyce, Trzciana, Wegrze, Podleze, Pustynia, Zbydniow, Rozwadow.

Mitte September mauserten die Elstern in Galizien so stark, daß der ganze Kopf nur mit Stoppeln bedeckt ist und man erlegte Stücke kaum zu Bälgen brauchen kann.

#### 5. *Garrulus glandarius glandarius* (L.).

Nur selten gesehen, weil ich auch zu wenig in das Innere der Wälder hineinkam.

G. Libiaz 30. 6, Chorosnica 1. 8, Czarna 2. 8.

#### 6. *Sturnus vulgaris vulgaris* L.

In Galizien fand ich den Staren als recht spärlichen, von den Menschen kaum unterstützten Brutvogel, in Schlesien war er häufiger zu sehen.

Als Br. S. Orlau, Dombrau, Darkau, Teschen, Wendrin, Bystritz, Petrowitz, Oderberg, Dittmannsdorf, Dziedz, Pruchna. G. Trzebinia, Mydlniki, Zabierzow, Rudawa, Krzeszowice, Oswiecim, Chelmek, Podleze, Tuszepey, Slotwina. Als Strichvogel G. Tarnow 23. 8. tausende, Krakau 11. 9. Flug.

Der Hoden ist blau.

#### 7. *Oriolus oriolus oriolus* (L.).

Der Pirol trat als Brutvogel in den Baumgruppen um die Bahnhöfe, in Alleen bei den Ortschaften und in kleinen Feldgehölzen auf. Häufig war er nirgends und nur bis Anfang Juni hörte ich seinen Ruf.

U. Bazin. G. Sedziszow, Strazow, Podleze, Przeworsk, Radymno, Tarnow, Debica.

#### 8. *Chloris chloris chloris* (L.). \*

Der Grünling trat nicht nur in den Gärten der Ortschaften mir entgegen, sondern sang auch auffallenderweise mitten im Feld weitab von jedem Baum auf Telegraphendrähten sein trillernes Lied. Im Juli sah und hörte man in den Baumgruppen um die Bahnhofsruinen überall ihre Jungen fütternde Grünlinge.

Als Br. U. Poprad, Bazin, Pozsony. G. Muscyna, Pivniczea, Trzebinia, Tarnow, Jaroslaw, Rzeszow, Krzeszowice, Jawiszowice, Bierzanow, Przeworsk, Trzciana, Lancut, Grodek, Czarna, Zbydniow.

Die galizischen Männchen sind recht gesättigt gelb, viel mehr als unsere deutschen. In der Größe und im Gesang unterscheiden sie sich aber nicht.

#### 9. *Carduelis carduelis carduelis* (L.). \*

Ein recht häufiger Brutvogel. Auch der Stieglitz belebt die Baumgruppen um die Bahnhofsruinen; recht zahlreich traf ich ihn

z. B. um den Ostbahnhof von Lemberg und am dortigen Unionshügel.

Die Vögel machten Mitte Juli zweifellos eine zweite Brut.

Als Br. S. Petrowitz, Pruchna. U. Poprad, Kislata, Bazin, Devenyujfalu. G. Muszyna, Rytro, Rocozno, Jaroslaw, Zabierzow, Podleze, Przemysl, Radymno, Bierzanow, Jawiszowice, Krakau, Bogumilowice, Trzciana, Lancut, Przeworsk, Medyka, Chorosnica, Zimnowoda, Tuszepy, Strazow, Czarna, Munyna, Lemberg, Rzeszow, Ropczyce.

Die Schnabelform ändert sehr ab, ohne daß sonst ein Anzeichen einer Formverschiedenheit an den Vögeln zu finden wäre.

#### 10. *Acanthis cannabina cannabina* (L.).

Einer der häufigsten Brutvögel der von mir durchzogenen Gegenden. Ihr Gesang ist kräftig und geradezu prachtvoll; besonders schön sangen die ungarischen Hänflinge.

Ende August sah man schon kleine Flüge beisammen, in denen aber die Männchen noch sangen.

Als Br. S. Teschen, Oderberg, Petrowitz, Seibersdorf, Zabrzeg, Pruchna. U. Poprad, Nagy-Szalok, Kassahamor, Savnik, Czanakyfürod, Batizfalva, Bazin. G. Muscyna, Ziegistow, Piwniczna, Rytro, Grybow, Stroze, Kamionka, Nowy-Sacz, Trzebinia, Slotwina, Trzciana, Przeworsk, Jaroslaw, Rzedzieska, Białdolin, Bierzanow, Jawiszowice, Libiaz, Zabierzow, Wegrze, Podleze, Radymno, Klaj, Rudawa, Mydlniki, Krzeszowice, Lobzow, Krakau, Podgorze, Brzesko, Ropczyce, Lancut, Rocozno, Rodatycze, Grodek, Zurawica, Debica, Bochnia, Bogumilowice, Pustynia, Kepa.

Die Vögel erschienen klein und die Männchen recht lebhaft gefärbt.

Der Telegraphendraht war der Liebessitz der Sänger.

#### 11. *Serinus canarius serinus* (L.) (?).

Ein sehr häufiger Brutvogel, besonders in Galizien, von wo er aber schon mit Anfang August ganz verschwand. Ich traf den Girlitz häufig in den kleinen Birkenwäldchen in der Nähe der Ortschaften, auch in den Baumgruppen um die Bahnhöfe, einmal viele singende Männchen in einer großen Eichengruppe im Felde, einmal auch singende Männchen mitten im Wald.

Als Br. S. Teschen, Bystritz, Grudek, Petrowitz, Seibersdorf, Pruchna, Dzieditz. U. Poprad, Kislata, Abos, Margitfalva, Istvanhuta, Szepesolaszi, Markusfalva, Kaposztafalva, Rozsahegy, Modor-Nagysenköcz, Bazin, Scentyüörgy, Recse, Lamacs, Devenyujfalu. G. Muscyna, Pivniczna, Kamionka, Tarnow, Rzedzinska, Debica, Ropczyce, Sedziszow, Przeworsk, Jaroslaw, Slotwina, Krakau, Rudawa, Krzeszowice, Chrzauow, Dankowice, Podleze, Przemysl, Bierzanow, Wegrze, Bochnia, Brzesko, Wola Rzedzinska.

Über die Grenzen der Laubmannschen Form *germanicus* konnte ich trotz aller Aufmerksamkeit kein klares Bild bekommen.

12. *Loxia curvirostra curvirostra* (L.).

Zweimal traf ich in Galizien, und ich muß eigentlich sagen, zu meinem Erstaunen mit dem Fichtenkreuzschnabel zusammen.

Am 2. Juli war ein ganz ansehnlicher Flug im Wald bei Bierzanow; der größte Teil der Vögel waren aber graue Weibchen oder Junge. Am Morgen des 23. August zog ein großer Flug Kreuzschnäbel, und zwar diesmal viel rote Vögel dabei, hinter dem Bahnhof Podczamcze von Lemberg in den gemischten Bestand des Unionshügels hinein. Leider konnte ich dem Zuge nicht sofort folgen. Die bald darauf in Aktion tretenden Fliegerabwehrgeschütze hatten die Vögel verscheucht, so daß sie spurlos verschwunden und nicht mehr zu finden waren.

13. *Fringilla coelebs coelebs* L. \*

Ein zahlreicher Brutvogel in Wald und Ortschaften ist der Buchfink, wenn er auch in Galizien nirgends so auftritt wie z. B. in Süddeutschland. Die Finkenschläge boten dem Kenner nichts, sie waren ordinäre, vielfach verstümperte Reitzug-Schläge.

Als Br. S. Orlan, Karwin, Darkau, Ort-Lonkau, Lonkau, Thiergarten, Teschen, Konskau, Trzynietz, Wendrin, Bystritz, Lomnata, Oderberg, Petrowitz, Pruchna, Zabrzeg, Dittmannsdorf, Seibersdorf, Drahomischl, Chybi, Dziedz. U. Rutka, Poprad, Tatrafürede, Hethras, Orlo, Kassahamor, Foenicsluta, Istwanhuta, Korompa, Markusfalva, Iglo, Kaposztafalva, Savnik, Czanakzfürod, Batizfalva, Luscwnai Fordoe, Liptoujvar, Okoliczno, Liptoszentmiklos, Parishaza, Liptotepla, Rozsahegy, Modor-Nagysenköcz, Bazin, Scentyüörgy, Pozsony, Devenyujfalu. G. Muscyna, Zingistow, Zegiestow, Piwniczna, Rytro, Ptaszkowa, Grybow, Kamionka, Trzebinia, Bochnia, Slotwina, Bialoliny, Bogumilowice, Tarnow, Rzedzinska, Czarna, Sedziszow, Rudna, Rocozno, Przeworsk, Jaroslaw, Rzeszow, Klaj, Podleze, Lobzow, Mydlniki, Krzeszowice, Libiaz, Chelmek, Jawiszowice, Oswiecim, Zabierzow, Grodkowice, Tuszepy, Radymino, Przemysl, Wielke, Bierzanow, Rudawa, Chrzanow, Grabiny, Strazow, Lancut, Medyka, Chorosnica, Zimnawoda, Lemberg.

14. *Passer domesticus domesticus* (L.). \*

Überall war der Haussperling Brut- und Standvogel. Auch beim einsam mitten im Walde stehenden Bahnwärterhaus, in den Ruinen der Bahnhöfe und Brückenköpfe, an den von den Landsturmlenten erbauten Wachhäusern, überall war ein kleiner Schwarm Spatzen angesiedelt. Und auf den großen Bahnhöfen wimmelte es von ihnen; brachten doch die Truppen- und Provianttransporte eine Menge Nahrung für die stets hungrige Schar.

Ein eigenartiges Benehmen möchte ich hier anführen. In Trzciana sitzt am 2. August ein Schwarm Sperlinge auf den Telegraphendrähten und steigt von hier aus genau wie *Muscicapa* in die Höhe nach den massenhaft schwärmenden kleinen Fliegen.

Je weiter nach Osten man kommt, desto röter wird das Männchen am Kopf und desto mehr braungelblich wird die Unterseite überlaufen, während die Weibchen den westlichen Farbenton beibehalten. Ich hoffe später darüber an Hand meiner mitgebrachten Serien genauer berichten zu können.

Der Hoden ist weißgelb.

### 15. *Passer montanus montanus* (L.).

Der Feldsperling ist ebenfalls ein zahlreicher Brutvogel in den bereisten Gegenden.

Als Br. S. Ort-Lonkau, Lonkau, Teschen, Seibersdorf, Pruchna, Dzieditz, Petrowitz, Chybi. U. Karaszno, Liptotepla. G. Kamionka, Slotwina, Bogumilowice, Tarnow, Czarna, Grabiny, Sedziszow, Trzciana, Rudna, Strazow, Lancut, Jaroslaw, Wola Rzedzinska, Wielke, Bierzanow, Krakau, Lobzow, Rudawa, Jawiszowice, Dankowice, Oswiecim, Mydlniki, Podleze, Przeworsk, Tuszepey, Biadoliny, Podgorze, Trzebinia, Bochnia, Zabierzow, Klaj, Brzesko, Debica, Rzeszow, Medyka, Rodatycze, Zimnowoda, Lemberg, Przemyśl, Roczno, Ropczyce, Zbydniow, Rozwadow.

G. Am 23. August traf ich verschiedene aus Feldsperlingen bestehende Flüge in der Umgebung von Grabiny.

Die Feldsperlinge Galiziens sind sehr rein gefärbt, so daß sie einen wunderhübschen Eindruck machen.

### 16. *Emberiza calandra calandra* L.

Ein recht häufiger Brutvogel in den bereisten Gegenden. Auf jedem Telegraphendraht saß im Mai ein singender GrauParammer.

Als Br. S. Drahomischl. U. Liptotepla, Modor-Nagysenköcz, Grinad, Scentyörgy, Recse, Devenyujfalu. G. Trzebinia, Sedziszow, Trzciana, Rudna, Rzeszow, Strazow, Lancut, Roczno, Przeworsk, Jaroslaw, Bochnia, Klaj, Wielke, Bierzanow, Lobzow, Mydlniki, Rudawa, Munyna, Tuszepey, Radymno, Przemyśl, Slotwina, Podgorze, Wegrze, Chorosnica.

Die Vögel sind sehr hell gefärbt, besonders auf der Unterseite und machen einen großen Eindruck. Ihre Nester haben sie unter den den Bahndämmen entlang wachsenden niederen Büschen, wo in manchem Busch 3—4 Nester der verschiedensten Vogelarten nebeneinander stehen.

### 17. *Emberiza citrinella* L. (subsp.) \*

Der Goldammer ist ein ganz außerordentlich häufiger und zahlreicher Brutvogel in den von mir bereisten Gegenden. In den Hecken, an den Dorfrändern und mitten im Walde ist er zu finden, auf allen Drähten sitzen singende Männchen und in manchen Gegenden übertrifft er fast den Haussperling an Zahl.

In Galizien schwirren viele Männchen zu Beginn ihrer Strophe ähnlich dem GrauParammer.

Als Br. S. Oderberg, Orlau, Karwin, Darkau, Lonkau, Thiergarten, Teschen, Roppitz, Konskau, Wendrin, Grudek, Dittmannsdorf, Petrowitz, Seibersdorf, Pruchna, Drahomischl, Chybi, Zabrzeg, Dzieditz. U. Czakza, Oesvenyes, Zsolna, Poprad, Nagy-Szalok, Puszta-Nezu, Luboteny, Orlo, Kislatna, Kassahamor, Abos, Foenichshuta, Margitfalva, Istvanhuta, Szepesolaszi, Markusfalva, Iglo, Kaposztafalva, Savnik, Czanakzfürod, Batizfalva, Luscionai Fordoe, Csorba, Vagfalva, Vychodna, Kiralylehota, Liptoujvar, Liptoszentmiklos, Liptotarknoz, Parishaza, Kisolaczi, Liptotepla, Rozsahegy, Scugsany, Cziffer, Modor-Nagysenkócz, Klukno. G. Muscyna, Milik, Ziegistow, Zegiestow, Pivniczea, Rytro, Ptaszkowa, Grybow, Stroze, Bobowa, Ciezkowice, Kamionka, Nowy Sacz, Trzebinia, Bochnia, Slotwina, Biadoliny, Bogumilowice, Tarnow, Rzedzinska, Czarna, Grabiny, Debica, Ropezyce, Sedziszow, Trzciana, Rudna, Strazow, Lancut, Rocožno, Przeworsk, Jaroslaw, Klaj, Podleze, Lobzow, Mydlniki, Zabierzow, Rudawa, Krzeszowice, Chrzanow, Libiaz, Chelmek, Oswiecim, Jawiszowice, Dankowice, Grodkowice, Przemysl, Tuszepy, Wielke, Bierzanow, Rzezawa, Brzesko, Medyka, Mosciska, Rodatycze, Pustinia, Rozwadow.

Die galizischen Goldammern sind in ihrer Färbung ganz eigenartig; auch die Weibchen nehmen daran teil. Ich habe nicht nur ein Dutzend trockener Bälge untersucht, sondern ich habe Dutzende dieses Ammers in allen Altersstufen, in jedem Geschlecht im Fleisch und noch warm untersuchen können. Ich konnte sie mit polnischen, westrussischen und wolhynischen Vögeln vergleichen und bin erneut zu dem Resultat gekommen, daß man hier wohl genaue Grenzen der einzelnen geographischen Gruppen ziehen kann. Wenn ich nach dem Kriege einmal in Ruhe mein Material und meine Aufzeichnungen bearbeiten kann, werde ich bis ins Kleinste und Genaueste diese Sachen schildern. Hier handelt es sich nicht nur um einen helleren oder dunkleren Farbenton, nach dem man jetzt schon neue Formen benennt, sondern um ganz andere Unterscheidungsmerkmale. Weit verbreiteten, zahlreich auftretenden Vogelformen wendet man eben in der Regel nicht das wissenschaftliche Interesse zu wie anderen, seltener zu findenden. Und das mit Unrecht.

Der Hoden ist gelb, der Eierstock weißgelblich.

### *Emberiza cirrus* L.

Am 3. Juni saß ein singender Ammer am Telegraphendraht bei Seibersdorf in Schlesien. Der Gesang und die schwarze Kehle ließ nur auf den Zaanammer schließen. Doch führe ich den Vogel als zweifelhaft ohne Nummer hier auf.

### 18. *Emberiza cia* L.

Am 9. Juni sah ich ein singendes Zippammermännchen bei Tarnow in Galizien aus nächster Nähe. Leider hatte ich keine Zeit, die Umgebung näher zu untersuchen, da ich weiter mußte.

### *Emberiza rustica* Pall. (?)

Am 9. Juni sang bei Jaroslaw in Galizien ein kleiner Ammer einen leisen rohrammerartigen Gesang. Der Vogel hatte schwarzen Oberkopf, ebensolche Wangen, weißen Augenbrauenstreif und reinweiße Kehle, im übrigen war er braun. Es war zweifellos ein Ammer. Beim Anschleichen flog er ab.

### 19. *Emberiza schoeniclus schoeniclus* (L.).

In den Rohrwäldern um Mydlniki in Galizien traf ich den Rohrhammer als ziemlich zahlreichen Brutvogel an.

### 20. *Galerida cristata cristata* (L.).\*

An den Bahnstrecken und Landstraßen ein ziemlich häufiger Brutvogel.

Als Br. S. Oderberg. U. Poprad, Luboteny, Scentyüörgy, Poszony. G. Rzedzinska, Jaroslaw, Podgorze, Lobzow, Libiaz, Krakau, Przeworsk, Radymno, Sadowa, Mszana, Bierzanow, Bochnia, Pustynia, Zbydniow, Kepa.

Die östlichen Vögel zeigen eine viel rotbraunere Rückenfärbung als die westlichen, und eine viel grazilere Schnabelform. Die jungen Vögel sind auf rötlicherem Grunde am Rücken sehr intensiv gefleckt. Übrigens schoß ich in Meiningen einen Jungvogel, der den Galizierern aufs Haar gleicht.

Der Hoden ist weißgelb.

### 21. *Lullula arborea arborea* (L.).

Die Heidelerche konnte ich in Galizien in der Umgegend von Lancut feststellen.

### 22. *Alda arvensis arvensis* L.

Ein zahlreicher Brutvogel in allen besuchten Gegenden.

Als Br. S. Oderberg, Dombrau, Karwin, Lonkau, Thiergarten, Trzynietz, Wendrin, Bystritz, Grudek, Jablunkau, Dittmannsdorf, Petrowitz, Pruchna, Seibersdorf, Drahomischl. U. Czakza, Sztrecseny, Poprad, Pusztá Nezu, Luboteny, Orlo, Margitfalva, Istvanhuta, Szepesolaszi, Iglo, Kaposztafalva, Savnik, Batizfalva, Lusivnai, Kisolaczi, Nagyszombat, Cziffer, Bahony, Modor-Nagysenkócz, Bazin, Grinad, Recse, Vöröshid, Lamacs, Devenyujfalu. G. Muscyna, Grybow, Novy Sacz, Trzebinia, Tarnow, Rzedzinska, Czarna, Ropczyce, an den Ufern der Wisloka, Trzciana, Rzeszow, Strazow, Lancut, Rocozno, Jaroslaw, Grabiny, Debica, Bierzanow, Podgorze, Lobzow, Zabierzow, Rudawa, Krzeszowice, Chrzanow, Libiaz, Chelmek, Jawiszowice, Oswiecim, Mydlniki, Wegrze, Przeworsk, Munyna, Tuszepy, Radymno, Bogumilowice, Slotwina, Klaj, Wielke, Krakau, Rzeczawa, Brzesko, Mosciska, Chorosnica, Grodek, Mszana, Zimnowoda, Lemberg, Przemysl, Zurawica, Rozwadow.



23. *Anthus campestris campestris* (L.).

Am 4. Mai traf ich ein singendes Männchen bei Nagy-Szalok in Ungarn an.

24. *Anthus trivialis trivialis* (L.).\*

Wo Wald war, waren auch zahlreiche singende Baumpieper zu finden. Besonders in einzelnen Gegenden Galiziens ist dieser Pieper ein sehr häufiger Brutvogel.

Als Br. S. Karwin, Bystritz, Grudek, Pruchna, Drahomischl, Dittmannsdorf. U. Iglo, Kaposztafalva, Savnik, Poprad. G. Ptaszkowa, Grybow zahlr., Kamionka, Trzebinia zahlr., Slotwina, Biadoliny, Bogumilowice, Klaj, Podleze, Wielke, Jawiszowice, Libiaz, Krzescowice, Chrzanow, Bierzanow.

25. *Anthus pratensis* (L.).

In Galizien des öfteren beobachtet.

Als Br. S. Dittmannsdorf. G. Rzeszow, Jaroslaw, Oswiecim, Trzebinia, Grodkowice, Chorosnica, Sedziszow, Munyna, Radymno, Klaj, Bochnia, Rozwadow, Kepa.

Auch in den von Granaten ganz durchwühlten Wiesenflächen wohnten diese Pieper in Menge.

26. *Motacilla flava flava* L. \*

Ein ganz außerordentlich häufiger Brutvogel, besonders in Galizien. Überall hat er sich um die verlassenen Schützengräben angesiedelt und auch in den zerwühltesten Grasflächen liefen Schafstelzen umher.

Als Br. S. Petrowitz, Oderberg, Seibersdorf, Dziedz. Chybi. U. Batizfalva, Liptoszentmiklos. G. Trzebinia zahlr., Tarnow, Bogumilowice, Rzedzinska, Czarna, an den Wiesen an der Wisloka, Debica, Ropczyce, Sedziszow, Trzciana, Rzeszow, Strazow, Lancut zahlr., Rocozno, Przeworsk, Jaroslaw zahlr., Slotwina, Bochnia, Klaj zahlr., Bierzanow, Podgorze, Lobzow, Zabierzow, Chrzanow, Chelmek, Oswiecim, Jawiszowice, Dankowice, Libiaz, Krzescowice, Rudawa, Wegrze, Munyna, Radymno, Przemysl, Tuszepy, Podleze, Krakau, Rieczawa, Brzesko, Biadoliny, Grabiny (auch auf Waldblößen), Rudna, Mosciska, Chorosnica, Grodek, Kamienobrod, Zimnowoda, Zbydniow.

Trotz aller Aufmerksamkeit und einer ganzen Menge erlegter Stücke gelang es mir nicht eine andere als diese Schafstelzenform in dem weiten Gebiet zu finden.

Unter den Leitungsdrähten wurden häufig tote Junge gefunden.

27. *Motacilla cinerea cinerea* Tunst.

Nur zweimal hatte ich Gelegenheit, der Gebirgsstelze zu begegnen. Einmal im Mai in Ungarn sah ich mehrere solche Stelzen bei Kassahamor und wenige Tage danach in Galizien konnte ich

den Vogel als Brutvogel feststellen. Kurz vor dem Ort Kamionka fließt tief unten im Tal ein kleiner schäumender Bach. Hier tummelte sich ein Paar Gebirgsstelzen und fütterte ihre in einem Uferloch sitzende Brut mit Schnacken.

### 28. *Motacilla alba alba* L.\*

Überall ist die Bachstelze Brutvogel, aber ihr Bestand ist, soviel ich beobachten konnte, viel dünner als z. B. in Süddeutschland.

Als Br. S. Karwin, Teschen, Bystritz, Jablunkau, Oderberg, Dittmannsdorf, Seibersdorf, Dziedz. U. Poprad, Tatrafüredek, Batizfalva, Liptoujvar, Liptotepla, Kralovan, Modor-Nagysenköcz, Reese, Lamacs. G. Muscyna, Zegiestow, Pivniczna, Trzebinia, Bogumilowice, Tarnow, Rzedzinska, Czarna zahlr., Grabiny, an der Wisloka, Sedziszow, Trzciana, Przeworsk, Jaroslaw, Ropczyce, Slotwina, Wielke, Krakau, Krzeszowice, Oswiecim, Tuszepy, Radymno, Klaj, Zabierzow, Rudawa, Lancut, Mosciska, Charosnica, Sadowa, Rodatyce, Grodek, Kamienobrod, Zimnowoda, Lemberg, Rzeszow, Wegrze, Bochnia, Debica, Pustynia, Zbydniow, Rozwadow, Kepa.

### 29. *Certhia familiaris macrodactyla* Br.

Am 30. Juli traf ich ein singendes Männchen in einem Garten zu Bierzanow in Galizien.

### 30. *Sitta europaea caesia* W.

Auch mit dem Kleiber traf ich nur ganz wenig in Galizien zusammen: 24. 8. Sedziszow und 12. 9. Rozwadow. Es ist aber keine östliche Form, sondern unsere mitteleuropäische.

### 31. *Parus major major* L.\*

Die Kohlmeise ist wohl fast in allen besuchten Gegenden Brutvogel, doch ist sie an Zahl weit hinter jener in Süddeutschland zurück. Ich fand überhaupt, daß Galizien viel weniger Meisen beherbergt als man in westlichen Ländern findet.

Als Br. S. Teschen, Petrowitz, Chybi, Seibersdorf. U. Poprad, Tatrafüredek, Kassahamor, Istvanhuta, Bazin. G. Ziegistow, Rytro, Grybow, Kamionka, Rzeszow, Libiaz, Podleze, Ropczyce, Trzciana, Strazow, Czarna, Bogumilowice, Podgorze, Debica, Zbydniow, Rozwadow, Sobow.

Der Hoden ist gelb.

### 32. *Parus caeruleus caeruleus* L.

Die Blaumeise traf ich viel seltener an.

Als Br. U. Kassahamor. G. Rytro, Lobowa, Rzeszow, Klaj, Chelmek, Bierzanow, Mosciska, Lemberg.

Der Hoden ist gelb, der Eierstock dunkelgelb.

33. *Parus ater ater* L.

Auch die Tannenmeise fand ich nur an wenigen Plätzen.

Als Br. U. Tatrafüredek, Vychodna. G. Trzebinia (Nadelwald), Libiaz, Krzeszowice (im Park), Grodkowice, Klaj, Wola Rzedzinska (Nadelwald), Zbydniow. S. Lomnathal, Pruchna, Zabrzeg, Dittmannsdorf.

34. *Parus cristatus mitratus* Br.

Die Haubenmeise trat mir mehrmals in Galizien entgegen.

Als Br. G. Libiaz, Grabiny (gemischter Wald), Wola Rzedzinska (Nadelwald), Zbydniow.

Es ist dieselbe Form wie in Deutschland.

35. *Parus palustris stagnatilis* Br.

Die Sumpfmeise kam mehrmals in Erlenwäldern und an Wald-rändern zur Beobachtung.

Als Br. G. Grybow, Trzebinia, Ropczyce, Grodkowice.

Eine andere Form konnte ich in den besuchten Gegenden nicht finden.

36. *Regulus regulus regulus* (L.).

Wurde mehrmals in den Wäldern festgestellt.

Als Br. S. Darkau, Lomnathal, Zabrzeg, Dittmannsdorf. U. Tatrafüredek. G. Trzebinia, Grodkowice, Klaj.

37. *Regulus ignicapillus ignicapillus* (Temm.)

Nur im Wald bei Trzebinia in Galizien traf ich mehrere Paare dieses Goldhähnchens 5 Tage hintereinander. Also kann man wohl mit Recht annehmen, daß dies im Juni war, daß der Vogel dort Brutvogel ist.

38. *Panurus biarmicus russicus* (Br.).

Am 1. Juli sah mein Sohn im Schilfgebüsch bei Jaroslaw in Galizien ein Männchen der Bartmeise. Jedenfalls waren die anderen in der Nähe im Schilf umherkletternden Vögel ebenfalls Bartmeisen. Am 22. August beobachtete ich selbst wiederum in Galizien Vögel im Schilfwald bei Biadoliny. Der an den Rand des Schilfes kommende Vogel war ein altes Weibchen der Bartmeise. Dieselbe ist zweifellos Brutvogel in Galizien.

39. *Lanius minor* Gm.\*

Der schwarzstirnige Würger scheint kein ganz seltener Vogel in den besuchten Gegenden zu sein. Am 6. Mai sang ein Männchen bei Grybow und am 31. Juli wie am 23. August traf ich solche Würger in der Nähe des Bahnhofs Przeworsk in Galizien. Am letztgenannten Tag saßen längs der Bahnstrecke viele solche Würger auf den Spitzen der Telegraphenstangen. Ein junges Männchen konnte als Belegstück mitgenommen werden.

40. *Lanius excubitor excubitor* L.

Mehrmals in Galizien gesehen.

Als Br. G. Rudna, Trzciana, Jaroslaw, Grodkowice.

Bei Jaroslaw sah ich einen Würger, der auffallend viel Weiß im Flügel hatte, überhaupt auch im ganzen einen sehr hellen weißgrauen Eindruck machte.

41. *Lanius senator senator* L.

Den eleganten Rotkopf traf ich mehrmals als Brutvogel, auch Alte mit eben flüggen Jungen an.

Als Br. G. Trzebinia, Bogumilowice, Mydlniki, Sedziszow, Czarna, Wegrze.

42. *Lanius collurio collurio* L.

Der Neuntöter ist in den meisten Gegenden ein nicht seltener Brutvogel; er hat seinen Sitz vorzüglich auf den Leitungsdrähten. Die Nester stehen in den dichten Büschen und Hecken den Bahndämmen entlang. Man kann recht gute Spötter hören.

Als Br. S. Petrowitz, Pruchna, Zabrzeg, Dittmannsdorf, Drahomischl, Chybi. U. Modor-Nagysenkócz. G. Ropczyce, Sedziszow, Trzciana, Rudna, Strazow, Przeworsk, Jaroslaw, Klaj, Wielke, Podgorze, Krzeszowice, Jawiszowice, Wegrze, Tarnow, Slotwina, Bochnia, Podleze, Bogumilowice, Biadoliny, Rzeszow, Przemyśl, Debica, Czarna, Grabiny.

Die alten Männchen waren sehr rein gefärbt mit sehr viel Weiß am Kopf.

43. *Muscicapa hypoleuca hypoleuca* Pall.

In Galizien traf ich diesen Fliegenschnäpper als Brutvogel in Mydlniki.

Sonst traf ich zu meinem großen Erstaunen in keiner der von mir besuchten Gegenden eine Fliegenschnäpperform.

44. *Phylloscopus collybita collybita* (Vieill).\*

Den immer munteren Zilpzalp traf ich an vielen Orten, an Waldrändern, in Parks und Gärten, selbst in den feuchten Erlenwäldern.

Als Br. S. Lonkau, Oderberg, Pruchna, Zabrzeg, Chybi. Ú. Poprad, Kassahamor, Fonnicschuta, Batizfalva, Luscwnai Fordoe, Vychodna, Liptoujvar, Rozsahegy, Pozsony. G. Muscyna, Ptaszkova, Grybow, Stroze, Bobowa, Kamionka, Trzebinia, Slotwina, Grabiny, Czarna, Chelmek, Libiaz, Grodkowice, Bierzanow.

45. *Phylloscopus trochilus trochilus* (L.).

Der Fitis zeigte sich in gleicher Gegend wie der Weidenlaubvogel und ich kann nicht entscheiden, welcher von beiden der zahlreichere war.

Als Br. S. Seibersdorf, Pruchna, Zabrzeg, Dziedz, Drahomischl. U. Poprad, Kislтна, Istvanhuta, Batizfalva. G. Zegiestow, Rytro, Grybow, Cieskowice, Kamionka, Trzebinia, Slotwina, Czarna, Grabiny, Bogumilowice, Biadoliny, Klaj, Chelmek, Libiaz.

***Phylloscopus bonelli bonelli* (Vieill.).**

Zweimal hörte ich den charakteristischen Gesang des Berglaubvogels, doch konnte ich kein Belegstück erhalten.

Singende Männchen gehört U. Tatrafüredék am 4. Mai und G. bei Kamionka am 7. Mai.

46. ***Phylloscopus sibilatrix sibilatrix* (Bechst.).\***

Den Waldlaubvogel konnte ich nur ganz selten beobachten. Als Br. U. Foenicshuta. G. Ropczyce.

47. ***Locustella naeria naeria* (Bodd.).**

Des öfteren hörte ich den Heuschreckenschwirrer in Galizien, doch konnte ich denselben nur einmal mit absoluter Sicherheit feststellen.

Als Br. G. Rudawa 2. 7. singendes Männchen.

48. ***Acrocephalus arundinaceus arundinaceus* (L.).**

Singende Drosselrohrsänger traf ich mehrmals im Mai und Juni in den großen Schilfwäldern.

Als Br. S. Orlau, Dziedzitz. G. Dankowice.

An letztgenanntem Orte sangen eine ganze Menge von Männchen in nächster Nähe nebeneinander, während an den anderen Plätzen nur einzelne auftraten.

49. ***Acrocephalus streperus streperus* (Vieill.).**

Dieser Rohrsänger war besonders in Galizien in allen Schilf- und Rohrbeständen den ganzen Sommer über zu finden.

Als Br. S. Seibersdorf, Dziedzitz. G. Cieskowice, Dankowice, an der Wisloka, Sedziszow, Trzciana, Tarnow, Bochnia, Klaj, Bogumilowice, Zabierzow, Przemysl, Podleze, Czarna.

50. ***Acrocephalus palustris* (Bechst.).**

Auch der Sumpfrohrsänger wurde in Galizien öfters beobachtet. In den Büschen unterhalb der Bahndämme und der Wisloka entlang sangen stellenweise viele solche Rohrsänger Ende Mai und Anfang Juni.

Als Br. G. Dankowice, Bochnia, Sedziszow, Tuszepy, Rudawa.

In letztgenanntem Ort war der Vogel zahlreich in den Weidenbüschen zu finden.

51. ***Acrocephalus schoenoboenus* (L.).**

Zweimal konnte ich diesen Rohrsänger mit Sicherheit feststellen.

Als Br. G. Bochnia, Sedziszow.

52. *Hypolais icterina* (Vieill.).

Ende Mai trat der Spötter häufiger auf und ließ sich bis Mitte Juli hören. Recht zahlreich war er aber nirgends.

Als Br. G. Trzebinia, Sedziszow, Lancut, an den Ufern der Wisloka, Bochnia, Krzeszowice.

53. *Sylvia hippolais hippolais* (L.).

Die Gartengrasmücke, und zwar Männchen mit prächtigem kraftvollen Schlag, konnte ich des öfteren beobachten. Ein Männchen sang in einem fast ganz verkohlten Busch neben den Ruinen eines Bahnwärterhauses, als ob nichts vorgefallen wäre.

Als Br. U. Modor-Nagysenköcz, Pozsony. G. Grybow, Stroze, Kamionka, Jawiszowice, Trzebinia, Sedziszow, Rzedzinska, Bogumilowice.

54. *Sylvia atricapilla atricapilla* (L.).

In ungefähr gleicher Stärke wie die vorhergehende war auch diese Grasmücke vertreten.

Als Br. S. Dittmannsdorf. U. Tatrafüredek, Kassahamor, Pozsony. G. Kamionka, Trzebinia, Tarnow, Sedziszow, Grabiny, Czarna, Rzedzinska, Slotwina, Rzeszow.

55. *Sylvia communis communis* Lath.

Die Dorngrasmücke ist mir überall in großer Menge begegnet, Es fiel mir auf, daß Goldammer, Neuntöter und Dorngrasmücke stets dieselben Striche bewohnten, die Telegraphendrähte belebten und unbekümmert um den rings herrschenden Lärm ihrem Treiben nachgingen.

Als Br. S. Grudek, Petrowitz, Seibersdorf, Pruchna, Drahomischl, Dzieditz, Oderberg. U. Kassahamor, Foenischuta, Poprad, Batizfalva. G. Muscyna, Rytro, Kamionka, Trzebinia, Bochnia, Slotwina, Biadoliny, Bogumilowice, Tarnow, Rzedzinska, Czarna, an der Wisloka, Debica, Ropczyce, Sedziszow, Trzciana, Rudna, Podleze, Grodkowice, Grabiny, Przemysl, Mosciska.

Die Vögel waren sehr rein in der Farbe und die Männchen hatten eine ganz intensiv rosa überlaufene Brust.

56. *Sylvia curruca curruca* (L.).

Die Zaungrasmücke war wieder weniger bemerkbar und besonders an Zahl viel geringer.

Als Br. S. Teschen. U. Poprad, Puszta Nezu, Orlo, Margitfalva, Czanakzfürod. G. Grybow, Kamionka, Trzebinia, Krakau, Zabierzow, Podleze, Debica, Rudna.

57. *Turdus viscivorus viscivorus* (L.).

Nur zweimal konnte ich diese große Drossel feststellen. Einmal sang ein Männchen im dichten Föhrenwald mit Unterholz mehrere Tage hintereinander in derselben Gegend.

Als Br. G. Trzebinia. Als Strichvogel G. Kepa 12. 9. ein kleiner Flug.

### 58. *Turdus philomelos philomelos* Br.

Die Singdrossel lernte ich in Galizien als prächtigen Sänger kennen. Ich kann mich nicht erinnern, in Deutschland so gute Drosseln gehört zu haben. Die Vögel scheinen hier noch den Wald allein zu bewohnen, meist sangen die Männchen an den Waldrändern.

Als Br. S. Seibersdorf. G. Grybow, Trzebinia, Grodkowice, Debica, Zbydniow.

In der Nähe des letztgenannten Ortes waren am 12. 9. eine auffallend große Menge von Drosseln zu beobachten.

### 59. *Planesticus merula merula* (L.).

Zu meinem großen Erstaunen traf ich die Amsel in den bereisten Gegenden fast nicht an, nicht einmal in den Gärten und Parks der Orte und Städte. Es müßte aber sein, daß der Vogel mehr in der Tiefe der Wälder wohnt und mir so entging.

Als Br. S. Lonkau, Trzynietz, Pruchna. U. Tatrafüredek, Modor-Nagysenkücz. G. Kamionka.

### 60. *Oenanthe oenanthe oenanthe* (L.).

Bei Poprad in Ungarn beobachtete ich am 9. Mai ein singendes Männchen und bald darauf auch das zugehörige Weibchen. Die Vögel trieben sich auf einer Schutthalde nicht weit vom Bahnhof umher.

### 61. *Saxicola rubetra rubetra* (L.). \*

Der Wiesenschmätzer ist ein recht häufiger Brutvogel in den bereisten Gegenden. Er tritt da, wo er sich angesiedelt hat, in ziemlicher Menge auf und alle Leitungsdrahte sitzen dann voll singender Männchen. Auf einem hoch über den Dunajec gespannten Draht sangen stets Wiesenschmätzer. Nach vollendeter erster Brut trieben sich an den Bahndämmen überall Familien knixender Schmätzer umher.

Als Br. S. Oderberg. U. Kaposztafalva, Batizfalva, Kiralylehota. G. Biadoliny, Tarnow, Czarna, Sedziszow, Trzciana, Rzeszow, Strazow, Rocozno, Przeworsk, Jaroslaw sehr häuf., entlang der Wisloka, Rzedzinska, Bochnia häuf., Podleze, Mydlniki, Trzebinia, Jawiszowice, Rudawa, Zabierzow, Munyna, Tuszepy zahlr., Radymno zahlr., Przemysl, Slotwina, Bierzanow, Podgorze, Krzeszowice.

### 62. *Saxicola torquata rubicola* (L.).

Ein absolut nicht seltener, aber im Vergleich zum vorhergehenden viel spärlicher auftretender Brutvogel.

Als Br. S. Seibersdorf. U. Luboteny, Szepesolaszi, Kaposztafalva, Czanakzfürod, Batizfalva. G. Muscyna, Trzebinia, Debica,

Ropczyce, Trzciana, Lancut, Krakau, Rudawa, Jaroslaw, Przeworsk, Zabierzow, Przemysl.

Am 1. Juli trieb sich auf einem vollkommen zerstörten Fort von Przemysl eine Familie Schwarzkehlchen munter umher. Die Jungen müssen also in der Nähe während des Bombardements im Neste gesessen sein.

63. *Phoenicurus phoenicurus phoenicurus* (L.).

Nicht häufig angetroffen.

Als Br. S. Teschen, Trzynietz, Pruchna, Drahomischl. U. Batizfalva, Pozsony. G. Piwniczna, Grybow, Tarnow, Lancut, Tuszepy, Bogumilowice, Podleze, Bierzanow, Oswiecim, Trzebinia.

64. *Phoenicurus ochruros gibraltariensis* (Gm.).

Auch dieser Rotschwanz konnte nur verhältnismäßig recht selten beobachtet werden. Selten traf ich ihn in den verbrannten Gebäuden. Das, was Sperling und Dohle ohne weiteres mit in den Kauf genommen haben, scheint dem Hausrotschwanz doch gar nicht recht gewesen zu sein.

Als Br. S. Teschen, Petrowitz, Oderberg, Dziedz. U. Poprad, Tatrafüredek, Kassahamor, Abos, Liptoszentmiklos, Ruttka. G. Muscyna, Trzebinia, Rzeszow, Libiaz, Oswiecim, Przeworsk, Debica.

Graue und schwarze Männchen traf ich gemischt wie bei uns in Deutschland.

65. *Luscinia megarhynchos megarhynchos* Br.

Lange Zeit war es mir nicht mehr vergönnt gewesen, Nachtigallen zu lauschen. Seit 6 Jahren die erste hörte ich wieder in der Nacht vom 7.—8. Mai in Ungarn. Ihr Schlag kam mir aber schlechter vor als der der Lothringer Vögel. Später hatte ich allerdings Gelegenheit, noch ganz vorzügliche Schläger zu hören.

Als Br. S. Oderberg. U. Kissbemen, Korompa, Cziffer, Buscany, Honlak. G. Slotwina.

66. *Erithacus rubeculus rubeculus* (L.).

Das Rotkehlchen traf ich häufiger in Ungarn, in Galizien kam es nur an einzelnen Orten zur Beobachtung.

Als Br. S. Pruchna, Drahomischl. U. Czakza, Poprad, Kislatna, Kassahamor, Foenicsruta, Istvanhuta, Korompa, Batizfalva, Vagfalva, Pozsony, Vöröshid. G. Ptaszkowa, Kamionka, Trzebinia, Czarna, Klaj, Grodkowice, Chelmek.

67. *Hirundo rustica rustica* L.

Die Rauchschnalbe ist in allen besuchten Gegenden ein recht zahlreicher Brutvogel.

Am 24. August hatten sie sich in Galizien schon in große Massen zusammengeschart und am 11. September sah ich die letzten dort.



Als Br. S. Karwin, Lonkau, Teschen, Dittmannsdorf, Petrowitz, Seibersdorf, Pruchna, Chybi, Oderberg, Drabomischl, Zabrzeg, Dzieditz. U. Karaszno, Oeswenyes, Srztrecseny, Poprad, Kislalna, Kassahamor, Margitfalva, Iglo, Liptotarknoz, Nagyszombat, Cziffer, Bazin, Recse, Pozsony, Devenyujfalu, Okolizno. G. Muscyna, Zegiestow, Piwniczna, Rytro, Bobowa, Kamionka, Trzebinia, Bochnia, Bogumilowice, Wola Rzedzinska, Czarna, Grabiny, Debica, Sedziszow, Trzciana, Przeworsk, Jaroslaw, Klaj, Bierzanow, Krakau, Chrzanow, Oswiecim, Dankowice, Jawiszowice, Zabierzow, Podleze, Radymno, Przemysl, Tarnow, Slotwina, Wielke, Rudawa, Libiaz, Krzeszowice, Mydlniki, Wegrze, Biadoliny, Ropczyce, Lancut, Roczno, Medyka, Mosciska, Chorosnica, Sadowa, Grodek, Kamienobrod, Lemberg, Zurawica, Tuszepy, Strazow, Podgorze, Rodatycze, Brzesko, Grodkowice, Kepa.

Die Unterseite der galizischen Vögel ist schön reinweiß, während ich in Schlesien z. B. bei Seibersdorf Schwalben mit sehr rotbrauner Unterseite sah.

#### 68. *Delichon urbica urbica* (L.).

Auch ein zahlreicher Brutvogel, doch an Zahl geringer als die vorhergehende Form.

Als Br. S. Karwin, Petrowitz, Pruchna, Oderberg, Chybi, Dzieditz. U. Felka, Tatrafüredek, Istvanhuta, Iglo, Rozsahegy, Kralovau. G. Rytro, Trzebinia, Biadoliny, Bogumilowice, Tarnow, Rzedzinska, Czarna, Sedziszow, Trzciana, Krzeszowice, Chrzanow, Libiaz, Jawiszowice, Oswiecim, Chelmek, Klaj, Mydlniki, Jaroslaw, Radymno, Przemysl, Tuszepy, Podleze, Bierzanow, Zabierzow, Krakau, Debica, Mosciska, Roczno, Grabiny, Przeworsk, Wegrze, Bochnia.

Als ich am 1. Juli in einem von den Bayern erstürmten Fort von Przemysl war, das durch das Geschützfeuer in einen Trümmerhaufen verwandelt worden ist, waren eine Menge Nester der Mehlschwalbe in den halb zerstörten Gewölben, in denen fast flügge Junge saßen. Die Festung Przemysl ist am 3. Juni zurückeroberet worden. Die Jungen waren ungefähr 12 Tage alt, sind also am 23. Mai ausgeschlüpft und die Eier so zwischen dem 7. und 10. Mai gelegt worden. Es haben also die Jungen in diesen Nestern das furchtbare Bombardement, die Erschütterungen des ganzen Forts durch die Granaten mitgemacht, ohne Schaden zu nehmen und ohne von den alten Schwalben in der Fütterung vernachlässigt worden zu sein. Es hat also die ganze kriegerische Aktion auf die Mehlschwalben weder den geringsten Eindruck gemacht noch der Brut auch nur im geringsten geschadet. Viele Nester sind allerdings zugrunde gegangen, denn an den Stücken der Betonmauern hingen überall die Reste der Schwalbennester.

#### 69. *Riparia riparia riparia* (L.).

Die Uferschwalbe hatte ich mehrmals Gelegenheit zu beobachten.

In Schlesien sah ich große Massen am 3. Mai bei Oderberg, Reichwaldau und Orlau, in Ungarn viele im Tale der Waag bei Varna und Sztrécseny. In Galizien beobachtete ich öfters viele um Slotwina und fand ziemlich gut besetzte Kolonien in einer Lehmgrube bei Jaroslaw und in einer Sandgrube bei Przeworsk.

70. *Micropus apus apus* (L.).

Der Segler war an einzelnen Plätzen recht zahlreich, an anderen nur in wenigen Stücken zu sehen. Besonders da, wo die Russen ausgedehntere Zerstörungen an den hohen Gebäuden verursacht hatten, waren die Segler entweder gar nicht oder nur sehr spärlich zu sehen. An den niederen, mit Stroh gedeckten Bauernhöfen haben sie ja keine geeigneten Nistplätze.

Als Br. S. Dombrau, Karwin, Darkan, Teschen, Trzynietz, Jablunkau, Oderberg, Pruchna, Dzieditz. U. Poprad, Orlo, Istvanhuta, Iglo, Rozsahegy. G. Jawiszowice, Trzebinia, Bochnia, Rzeszow, Jaroslaw, Krakau, Oswiecim, Zabierzow, Przemysl, Chrzanow, Libiaz.

71. *Upupa epops epops* (L.).

Am 30. Juli sah ich bei Rudawa in Galizien auf einer Wiese einen Wiedehopf umherlaufen. Es ist dies das einzige Stück, das ich zu sehen bekam.

72. *Picus viridis pinetorum* (Br.).

Den Grünspecht traf ich zur Brutzeit einige Male in Galizien. Als Br. G. Trzebinia, Jawiszowice, Rzeszow.

73. *Picus canus canus* Gm.

Am 30. Juli stürzte ich bei Brzesko in Galizien ein Männchen des Grauspechtes ganz in der Nähe der Ortschaft auf.

74. *Dryobates major pinetorum* (Br.).

Den Rotspecht beobachtete ich in Galizien in der Umgegend von Czarna während der Brutzeit.

75. *Dryocopus martius martius* (L.).

Bei Pruchna in Schlesien flog ein weiblicher Schwarzspecht von einem Waldteil zum andern ganz nahe über mir hin, so daß jede Täuschung ausgeschlossen ist.

76. *Jynx torquilla torquilla* L.

Als Brutvogel im Mai angetroffen in Ungarn in der Nähe von Modor-Nagysenköcz.

77. *Cuculus canorus canorus* L.

In Galizien rief der Kuckuck im Juni bei Trzebinia in den Nadelwäldern recht spärlich. Am 23. August saß ein junger Kuckuck am Telegraphendraht vor einer Baumgruppe in der Nähe von Jaroslaw.

78. *Carine noctua noctua* (Scop.).

In Galizien traf ich öfters in der Morgendämmerung Käuzchen auf den Telegraphenstangen sitzend. Am 9. Juni saßen um Rudna auf einer langen Strecke hin auf jeder Telegraphenstange je ein Käuzchen, so daß ich 15 Stück zählen konnte. Ich konnte mir diese Ansammlung gar nicht erklären.

79. *Strix aluco aluco* L.

Ende Juli scheuchte ich von einem Weidenstrunk am Rand eines Gebüsches bei Krzeszowice in Galizien einen alten Waldkauz auf.

80. *Tyto alba guttata* (Br.). \*

Am 12. September wurde mir in Zbydniow in Galizien eine lebende, am Flügel leicht verletzte Schleiereule gebracht, die ein österreichischer Soldat im nahen Wald gefangen hatte.

Die Unterseite dieses Vogels zeigte keine Spur von Weiß und war nur an den Seiten auf licht gelbbraunem Grund dunkelbraun pepert.

81. *Falco tinnunculus tinnunculus* L.

Den Turmfalken konnte ich in den durchzogenen Gegenden nur selten beobachten.

S. Seibersdorf. G. Alt-Sandec, Podleze, Biadoliny.

82. *Buteo buteo buteo* (L.).

Nicht viel häufiger traf ich den Mäusebussard an.

U. Modor-Nagysenkócz 9. 5. G. Kamionka 7. 5., Wegrze 30. 6., Chorosnica 1. 8., Pustynia 11. 9.

83. *Buteo lagopus lagopus* (Brünn.).

Als ich am 11. November eine kleine Strecke Galiziens rasch durchzog, sah ich bei Zbydniow einen prächtigen Rauhfußbussard.

84. *Circus aeruginosus aeruginosus* (L.).

Am 1. August flog eine Rohrweihe aus einer Wiese bei Chorosnica in Galizien auf und kreiste noch lange über dem Platz hin und her.

85. *Circus cyaneus cyaneus* (L.).

Am 30. Juli kreiste eine Kornweihe, und zwar ein ausgefärbtes altes Männchen, über den Wiesen und Feldern der Umgegend von Rzezawa in Galizien.

Der Vogel war sehr hell blaugrau und hatte nur schwarze Schwingenspitzen, sonst kein Schwarz im Flügel. Leider stand mir keine Zeit zu weiteren Nachforschungen zur Verfügung.

86. *Astur gentilis gentilis* (L.).

In Galizien traf ich mehrmals Hühnerhabichte an. G. Piwniczna 5. 5., Jaroslaw 1. 7., 23. 8., Lemberg 23. 8., Pustynia 11. 9.

Folgende eigenartige Beobachtung konnte ich zweimal machen. Ein russischer Flieger, Taubenform, kam nach Lemberg herein und warf auf den Bahnhof Podczamcze Bomben ab. Die Abwehrkanonen schossen heftig nach dem Flugzug, das sich langsam entfernte. Trotz dieses Getöses und der Schrapnellwolken in nächster Nähe des Fliegers erhob sich ein Habicht, schwang sich über das Flugzeug und flog über diesem eine Zeitlang mit demselben. Wenn ich die ganze Sache nicht mit eigenen Augen gesehen hätte, würde ich es nicht glauben. Als am Nachmittag desselben Tages deutsche und österreichische Flieger über dem genannten Bahnhof kreuzten, kam aus den Bäumen des Unionshügels wieder ein — wahrscheinlich derselbe — Habicht und wiederholte das Spiel vom Morgen. Allerdings schossen jetzt keine Abwehrkanonen. Merkwürdig bleibt diese Beobachtung aber zweifellos.

### 87. *Accipiter nisus nisus* (L.).

Den kleinen Sperber konnte ich öfters als Brutvogel in den bereisten Gegenden beobachten.

Als Br. S. Seibersdorf. U. Poprad. G. Trzebinia, Biadoliny, Przeworsk, Sadowa, Czarna.

Die gesehenen Männchen waren sehr rot auf der Unterseite.

### 88. *Milvus migrans migrans* (Bodd.).

Am 2. August beobachtete ich bei Rodatycze in Galizien zwei schwarze Milane längere Zeit.

### 89. *Pernis apivorus apivorus* (L.).

Ende Juli wurde an einem Wiesenrain bei Brzesko in Galizien ein junger Wespenbussard aufgescheucht, der sich laut schreiend noch längere Zeit über den Wiesen und Feldern herumtummelte.

### 90. *Ciconia ciconia ciconia* (L.).

Der Storch ist mir in Galizien sehr häufig begegnet. Nester, d. h. besetzte Horste konnte ich aber nur zweimal feststellen. Daß auch den Storch Granatfeuer, Brand und Schlachtengetümmel nicht vertreibt, dafür folgendes Beispiel. Ein kleines Dorf lag mitten zwischen den beiden kämpfenden Heeren, die Granaten platzten in und um das Dorf, auf dessen einem Strohdach ein Storchnest mit drei Jungen stand. Fast alle Häuser verbrannten, auch das Strohdach, auf dem das Nest stand, wurde teilweise vom Feuer zerstört. Das Storchchenpaar hielt aber ruhig bei seinen Jungen aus. Dies spielte sich in den letzten Tagen des Mai ab. Am 1. Juli saßen die drei Jungen wohlbehalten auf dem zerschossenen Dach, am 2. August waren sie noch da, dann aber verschwunden.

Beobachtet G. Sedziszow 9. 6. 1 St., Trzciana 9. 6. 1 St., 2. 8. je 3, 11 und 1 St., Rudna 9. 6. 1 St., Rzeszow 9. 6. 1 St., 24. 8. 26 St., Przeworsk 9. 6. 1 St., 31. 7. 2 St., Grodkowice

30. 6. 1 St., Tuszepy Nest bes., Bochnia 2. 7. 1 St., Zabierzow  
 30. 7. 2 St., Mydlniki 30. 7. 2 St., Lobzow 30. 7. 2 St., Klaj,  
 30. 7. 1 St., Bogumilowice 30. 7. 1 St., Ropczyce Nest mit juv.  
 auf Bauernhaus, 24. 8. 1 St., Strazow 31. 7. 2 St., 2. 8. 4 St.,  
 Lancut 31. 7. 1 St., Rocožno 31. 7. 2 St., 2. 8. 2 St., 23. 8. 1 St.,  
 Przemysl 1. 8. 1 St. Chorosnica 1. 8. 3 St., Grodek 1. 8. 21 St.,  
 Kamienobrod 1. 8. 1 St., Muszana 1. 8. 1 St.

Die Störche trieben sich vollkommen vertraut und unbehelligt zwischen den arbeitenden Bauern, dem weidenden Vieh und den Soldaten umher. Nicht nur auf Wiesen, Feldern und im Sumpf waren Störche zu treffen, sondern auch auf Blößen mitten im Wald.

#### 91. *Fulica atra atra* L.

Auf Weihern und Wassertümpeln des öfteren, auch Familien mit Jungen angetroffen.

Als Br. S. Oderberg, Reichwaldau, Orlau, Darkau, Dzieditz, Seibersdorf. G. Dankowice, Oswiecim.

#### 92. *Gallinula chloropus chloropus* (L.).

Auch das grünfüßige Teichhuhn beobachtete ich einige Male zur Sommerszeit.

Als Br. S. Oderberg, Dzieditz, Seibersdorf, Zabrzeg, Petrowitz. G. Dankowice.

#### 93. *Crex crex* (L.)

Mehrmals hörte ich den scharfen Ruf des Wachtelkönigs.

Als Br. S. Seibersdorf. G. Jaroslaw, Zabierzow, Strazow, Mosciska, Ropczyce.

#### 94. *Actitis hypoleucos* (L.).

Bei der schon einmal erwähnten Fahrt durch ein ganz kleines Stück Galiziens am 11. November traf ich mehrere Flußuferläufer an Wasserpfützen in der Nähe des San bei Rozwadow.

#### 95. *Vanellus vanellus* (L.).

Den Kiebitz traf ich gar nicht selten, stets in Paaren an, so daß ich ihn als Brutvogel der betreffenden Gegenden ansehen muß.

Als Br. S. Seibersdorf. U. Recse. G. Lancut, Przeworsk, Klaj, Wielke, Zabierzow, Trzebinia, Bancowice, Oswiecim, Chrzanow, Rudawa, Libiaz.

#### 96. *Nettion crecca crecca* (L.).

Mit der Krickente kam ich nur zweimal zusammen.

S. Karwin 3. 5. 1 St. G. Dankowice mehrere Familien.

#### 97. *Mareca penelope* (L.).

In der Nähe von Dzieditz in Schlesien beobachtete ich im Juni Pfeifenten.

98. *Anas platyrhynchos platyrhynchos* L.

Die Stockente traf ich als Brutvogel an wenigen Stellen an.  
Als Br. S. Karwin, Darkau, Dzieditz. G. Dankowice, Biadoliny, Jaroslaw.

99. *Nyroca ferina ferina* (L.).

Die Tafelente begegnete mir auf Weihern und Wassertümpeln in der Nähe des Dunajec.

S. Dzieditz. G. Dankowice, Oswiecim, Tarnow.

100. *Larus ridibundus* L.

Im Mai und Juni konnte ich öfters Lachmöven beobachten, vom 1. Juli an waren sie aber vollkommen verschwunden.

S. Oderberg 3. 5., Reichwaldau 9. 5., Thiergarten 3. 5., Teschen 3. 5., Zabrzeg 3. 6. Dzieditz 30. 6. G. Dankowice Kolonie, Jawiszowice Kolonie an der Weichsel, Przeworsk 1. 7. viele auf den Feldern.

101. *Podiceps ruficollis ruficollis* (Pall.).

Den kleinen Lappentaucher konnte ich im Laufe des Sommers öfters beobachten, auch mit kleinen Jungen, auf verschiedenen Wassertümpeln.

Als Br. S. Oderberg, Dzieditz, Chybi, Seibersdorf, Petrowitz. G. Trzebinia, Dankowice.

102. *Podiceps nigricollis nigricollis* Br.

Diesen Taucher traf ich im Juni in mehreren Stücken auf den Wasserflächen um Dankowice in Galizien.

103. *Podiceps cristatus cristatus* (L.).

Auch den stattlichen Haubentaucher sah ich mehrmals um Dankowice, außerdem im Mai in Schlesien zwei Paare auf einer Wasserfläche, bei Reichwaldau und ein Paar bei Dzieditz.

104. *Perdix perdix perdix* (L.).

Manchmal in Paaren und Familien gesehen, öfters gehört.

Als Br. S. Roppitz, Zabrzeg, Chybi, Dittmannsdorf. G. Trzciana, Mszana, Pustynia.

105. *Coturnix coturnix coturnix* (L.).

Häufiger als das Rebhuhn konnte ich in Galizien die Wachtel feststellen.

Als Br. S. Oderberg. G. Jaroslaw, Lobzow, Ropczyce, Krzeszowice, Tuszepey.

In der Nähe des letztgenannten Ortes saß ein ganzes Volk in einem tiefen Granattrichter und nahm ein ausgiebiges Sandbad.

106. *Phasianus colchicus* L.

Nur wenige Male beobachtet.

Als Br. S. Karwin zahlr., Lonkau. G. Dankowice.

107. *Tetrao urogallus urogallus* L.

In Ungarn sah ich bei Tatrafüredek Auerhühner Anfang Mai. Von österreichischen Offizieren wurde mir auch gesagt, daß zur Balzzeit mehrere Hähne erlegt worden seien.

108. *Streptopelia turtur turtur* (L.).

Turteltauben beobachtete ich im Juni in der Nähe von Rudawa in Galizien.

109. *Columba palumbus palumbus* L. \*

Die stattliche Ringeltaube konnte ich des öfteren auf Feldern, am Waldesrand und im Wald selbst beobachten. Einmal konnte ich auch einen vollkommen flüggen Jungvogel von einem polnischen Soldaten erwerben.

Als Br. G. Biadoliny, Trzebinia, Rzedzinska, Rudawa, Brzesko, Rudna, Bierzanow.

Nach der Brutzeit sah ich öfters Familien und kleine Flüge von 5—6 Stück im Feld.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [12\\_1914-1916](#)

Autor(en)/Author(s): Gengler Josef

Artikel/Article: [Ornithologische Beobachtungen aus Österreichisch-Schlesien, Ungarn und Galizien. 215-237](#)